



Jahresbericht 2025



NIEDERSÄCHSISCHE
KREBSGESELLSCHAFT E.V.

*Wir sind da – für Menschen
in Niedersachsen*

Herausgeber:

Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.
Königstraße 27, 30175 Hannover
Tel.: 0511 3885262
Fax: 0511 3885343
service@nds-krebsgesellschaft.de

Redaktion:

Carsten Pfeil, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Autorinnen:

Svenja Schophaus
Jennifer Schiller

Gestaltung:

grüner bereich GmbH
Hannover

Hinweise:

Diese Druckschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nachdruck, Wiedergabe, Vervielfältigung und Verbreitung (gleich welcher Art), auch in Teilen oder Abbildungen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

Fotonachweis:

Seiten 8, 12, 13, 16, 21, 31, 32, 34: Niedersächsische Krebsgesellschaft; Seite 5: shutterstock.com; Seite 6: Privat; Seiten 7, 18 beide u.r. und 19: Michael Brüggemann; Seiten 11, 14, 15, 18 l.o., 27, 30 r u., 33, 36: Kai Weise; Seite 17: iStock/istockphoto.com; Seite 21: l.o. Liliane Steinke, l.m. Josep M Suria/Fotolia, l.u. Halfpoint/stock.adobe.com; Seite 22: l.o. fizkes/shutterstock.com, r.m. Agenturfotografin/shutterstock.com; Seite 23, r.o. Sebastian/stock.adobe.com, r.m. Manfred Antranas Zimmer/pixabay.com, r.u. Astrid Eggert; Seite 24: r.o. Natalia Barliaeva/istockphoto.com, l.u. andreswd/istockphoto.com ; Seite 25: r.o. Thomas Läger, u.r. Ground Picture/shutterstock.com; Seite 26: l.o. Katholische Akademie Stapelfeld, r.m. Fotolia, l.u. Einbecker Sonnenberg GmbH, Seite 35, Umschlagrückseite: stock.adobe.com/

Übersicht

- 04 Leitbild
- 06 Vorstand
- 07 Geschäftsstelle
- 08 Mitglieder
- 09 Förderer
- 10 Spenden
- 11 Benefizaktionen
- 14 75 Jahre
Niedersächsische
Krebsgesellschaft
- 16 Prävention
- 18 Beratungsangebote
- 21 Projektangebote
- 28 Öffentlichkeitsarbeit
- 33 Broschürenverzeichnis
- 34 Angebote für
Selbsthilfegruppen
- 35 Fördermittelvergabe
- 36 Niedersächsische
Krebsstiftung
- 37 Finanzen
- 38 Perspektiven 2026
- 39 Auszug Pressespiegel

Wir sind da – für Menschen in Niedersachsen

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein und wurde 1950 gegründet.

Aus unserer langjährigen Erfahrung, unserer fachlichen Qualifikation und unseren vielfältigen Arbeitsfeldern wissen wir um die existentiellen Sorgen, die Ängste und Probleme, die mit dem Auftreten einer Krebserkrankung verbunden sind. Für unsere Arbeit und vor allem unsere Kontakte mit den ratsuchenden Menschen verpflichten wir uns daher zur Einfühlung in die individuelle Problemlage, zur strikten Diskretion sowie zur fachlichen Offenheit und Korrektheit.

Mit unserer Arbeit verfolgen wir vor allem zwei wesentliche Ziele:

- Wir wollen nachhaltige Beiträge leisten, um das Auftreten von Krebserkrankungen in Niedersachsen zu verringern (Aufklärung und Prävention).
- Wir wollen aktiv dazu beitragen, die gesundheitliche und die Lebenssituation von Krebskranken und ihren Angehörigen zu verbessern (Beratung und Hilfe).

Dazu informieren wir Menschen aller Altersgruppen in Niedersachsen über Möglichkeiten der Prävention (Verhinderung) und Früherkennung von Krebserkrankungen. Für Krebskranke und Angehörige bieten wir eine persönliche, fachlich qualifizierte psychoonkologische Beratung und Begleitung sowie eine onkologische Reha- und Sozialberatung an. Unsere Beratungen sind individuell, vertraulich und kostenlos. Sie werden ergänzt durch das Angebot von Seminaren und Projekten zur Krankheitsverarbeitung und zur Bewältigung der Krankheitsfolgen. Unser Unterstützungsfonds ermöglicht uns darüber hinaus, Krebsbetroffenen unter ausgewählten Voraussetzungen auch eine finanzielle Unterstützung

in Verbindung mit einer bewilligten onkologischen RehaMaßnahme zu gewähren.

Wir fördern und unterstützen die Krebsforschung in Niedersachsen in Kooperation mit Fachwissenschaftlern und forschenden Institutionen.

Wir unterstützen die Krebselbsthilfegruppen und die Krebsberatungsstellen im Land Niedersachsen.

Mit unserem Förderpreis zeichnen wir Projekte aus, die sich in exemplarischer Weise um die Verbesserung von Beratung, Betreuung und Versorgung von Krebspatienten in unserem Bundesland verdient gemacht haben.

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft finanziert ihre Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, Fördermittel verschiedener Einrichtungen sowie freiwillige Beiträge und Spenden aus der Bevölkerung.



Zur Online-Spende

Spendenkonto:
Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.
Nord LB Hannover
IBAN: DE34 2505 0000 0101 0274 07

Unsere langfristigen Ziele

1. Unsere Zielgruppen möglichst flächendeckend in Niedersachsen erreichen.

3. Betroffene Menschen und ihre An- und Zugehörigen unterstützen, stärken und begleiten, die Selbsthilfe einbinden und stärken.

2. Die Menschen über Prävention, Krebsvorsorge und -früherkennung aufklären und motivieren, aktiv Krebs vorzubeugen.

5. Langfristige finanzielle Sicherheit.

4. Sichtbar sein. Vernetzung derer, die sich in Niedersachsen gegen Krebs engagieren, Brücken bauen und Synergie-Effekte ermöglichen sowie Forschungsvorhaben unterstützen.

Unsere handlungsleitenden Werte

- Wir verbinden fachliche Kompetenz mit Herz.
- Wir arbeiten transparent und wollen sichtbar sein.
- Wir wollen alle Menschen in Niedersachsen ansprechen.
- Wir bieten niederschwellige Angebote und Informationen an.
- Wir arbeiten wirkungsvoll und wirtschaftlich.
- Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Menschen, die sich an uns wenden.
- Wir wollen eine Anlaufstelle in Niedersachsen für psycho-soziale Unterstützung bei Krebserkrankungen, in der Krebsselfhilfe, Prävention und Früherkennung sein.
- Wir vernetzen uns und kooperieren im Sinne unserer Ziele.
- Wir schaffen attraktive Arbeitsplätze und ein gesundes Arbeitsumfeld.
- Wir streben Nachhaltigkeit an, um verantwortungsbewusst mit den Ressourcen unseres Planeten umzugehen.
- Die Welt ändert sich stets und wir gehen mit.



Das sind wir

Der Vorstand besteht aus bis zu 10 Mitgliedern. Er arbeitet ehrenamtlich und wird durch die Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt.

Im Jahr 2025 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender:

Dr. med. Peter N. Meier

Facharzt für Innere Medizin,
Gastroenterologie und Proktologie

Stellv. Vorsitzender:

PD Dr. med. Hartmut Kirchner

Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie
und Onkologie, Palliativmedizin

Generalsekretär:

Prof. Dr. med. Hans Christiansen

Facharzt für Strahlentherapie

Schatzmeister:

Thomas Decker



Dr. med. Peter N. Meier

Erweiterter Vorstand

Dr. Marika Ebner

Fachärztin für Allgemeinchirurgie

Rainer Hübert

Patientenvertreter

Prof. Dr. med. Ulrich Kaiser

Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie
und Onkologie

Jan Miede

Geschäftsführer der Deutschen Renten-
versicherung Braunschweig-Hannover

Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Rolf Muschter

Facharzt für Urologie

N. N.

Niedersächsisches Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung

Hier finden Sie uns

Die Geschäftsstelle ist Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr zu erreichen.

Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.

Königstraße 27, 30175 Hannover

Telefon: 0511 – 3885262

Telefax: 0511 – 3885343

service@nds-krebsgesellschaft.de

www.nds-krebsgesellschaft.de



Team der Geschäftsstelle

Dipl.-Psychologin Svenja Schophaus

Geschäftsstellenleitung

Mag. rer. nat. Natascha Ruder Androsch

Psychoonkologische Beratung

Bettina Hallmann

Onkologische Reha- und Sozialberatung,
Rechnungswesen

Martina Nuhn und Rabea-Sophie Netthöfel

Assistenz der Beratungsstelle, Mitglieder- und
Spenderbetreuung

Carsten Pfeil

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

M. Sc. oec.troph. Jennifer Schiller

Prävention und Projektmanagement

Dipl.-Soz. Päd. Annette Schmidt

Psychoonkologische Beratung

Gemeinsam können wir viel bewirken!

Mitgliedschaften sind ein wichtiges Signal der Unterstützung.

Vereinsmitglieder

Zur Verwirklichung unserer Ziele sind wir auf die Unterstützung durch alle gesellschaftlichen Kräfte angewiesen. Dabei sind auch Mitgliedschaften außerordentlich wichtig; sie sind der Öffentlichkeit gegenüber ein Signal für die Bereitschaft, die Ziele der Gesellschaft aktiv zu unterstützen.

Wir können uns umso wirkungsvoller für die Belange von Krebspatient*innen und ihren Angehörigen einsetzen, je mehr Mitglieder uns in unseren Zielsetzungen unterstützen. Am 31. Dezember 2025 zählte die Niedersächsische Krebsgesellschaft 215 Mitglieder.

Jährliche Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Niedersächsischen Krebsgesellschaft fand am 18. Juni 2025 in den Räumen der Geschäftsstelle statt.

Der 1. Vorsitzende berichtete über ein insgesamt erfolgreiches Jahr und bedankte sich für die Zuwendungen verschiedener Einrichtungen. Anschließend verwies die Geschäftsstellenleiterin Svenja Schophaus bezüglich der vielfältigen Aktivitäten der Niedersächsischen Krebsgesellschaft auf den Geschäftsbericht für das Jahr 2024.

Der Schatzmeister erläuterte die vorliegenden Jahresabschlüsse und die Haushaltsplanung für das kommende Jahr. Das Kassen- und Rechnungswesen wurde durch die Steuerberater Seiler & Partner Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft mbB und die ehrenamtlichen Vereinsprüferinnen geprüft, es ergaben sich dabei keine Beanstandungen.



Partnerschaftlich aktiv gegen Krebs

Ein Dank an alle Institutionen, die die Arbeit der Niedersächsischen Krebsgesellschaft unterstützen.

Eine große Hilfe für die Arbeit der Niedersächsischen Krebsgesellschaft sind neben Mitgliedsbeiträgen und Spenden auch die Zuwendungen verschiedener Einrichtungen. Ohne deren Unterstützung wären die Aktivitäten auf dem Gebiet der Aufklärung und Krebsbekämpfung sowie zum Wohle der krebserkrankten Menschen und ihrer Familien in Niedersachsen nicht möglich.

Wir danken allen fördernden Institutionen herzlich für die wertvolle Unterstützung. Im Jahr 2025 haben folgende Institutionen und Organisationen die Arbeit der Niedersächsischen Krebsgesellschaft in besonderem Maße gefördert:

- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (131.607 Euro)
- GKV-Spitzenverband (150.203 Euro)
- Deutsche Rentenversicherung Bund (40.650 Euro)
- Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover (48.000 Euro)
- Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen (12.000 Euro)
- GKV-Selbsthilfeförderung Niedersachsen (33.320 Euro)

Der GKV-Selbsthilfeförderung Niedersachsen gehören an:

- AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen
- BKK Landesverband Mitte
- IKK classic
- KNAPPSCHAFT – Regionaldirektion Nord Hannover
- SVLFG Landwirtschaftliche Krankenkasse
- Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Landesvertretung Niedersachsen
- Sparkassenverband Niedersachsen (48.000 Euro)
- AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen (1.960 Euro)
- IKK classic (25.600 Euro)
- Gottfried-Arndt-Stiftung (15.000 Euro)
- Rolf-Werner Schmidt Stiftung (52.000 Euro)
- Stiftergemeinschaft der Sparkasse Hannover (1.850 Euro)

Auch in Zukunft sind Zuwendungen dringend erforderlich, um allen Aufgaben und Herausforderungen gerecht werden zu können.



Ihre Spende zählt!

Spenden sind entscheidend für die Umsetzung von Projekten im gesamten Land Niedersachsen.

Zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben ist die Niedersächsische Krebsgesellschaft auch auf Spenden angewiesen. Spenden werden nur für Vorhaben im Land Niedersachsen eingesetzt. Die Niedersächsische Krebsgesellschaft ist vom Finanz-

amt Hannover-Nord als gemeinnützige Institution anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig, entsprechende Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gern ausgestellt.

Periskop, das Magazin der Landeskrebsgesellschaften

Nachhaltige Unterstützung erfährt die Niedersächsische Krebsgesellschaft von den Spendern in Niedersachsen, die regelmäßig das Periskop erhalten. Das Periskop ist das aktuelle Magazin der Landeskrebsgesellschaften der Deutschen Krebsgesellschaft und erscheint viermal im Jahr. Dieses Magazin steht im Mittelpunkt der seit 1995 durchgeführten Mailing-Aktionen zur Aufklärung und Information der niedersächsischen Bevölkerung zum Thema Krebs und Prävention. Das Periskop wurde im Jahr 2025 in Niedersachsen an rund 10.000 Adressen verschickt.



Erbschaft und Vermächnisse

Von großer Bedeutung für die Niedersächsische Krebsgesellschaft sind auch Erbschaften und Vermächnisse. Sie tragen seit vielen Jahren dazu bei, die Arbeit nachhaltig zu sichern und ermöglichen die Förderung von niedersächsischen Forschungsvorhaben. Als gemeinnützige Organisation ist die Niedersächsische Krebsgesellschaft von der Erbschaftssteuer befreit, sodass eine Erbschaft oder ein Vermächtnis voll und ganz der Arbeit zugutekommt.



Herzlichen Dank!

Unser großer Dank geht an alle Spender*innen für ihre Unterstützung, insbesondere auch für Kondolenzspenden anlässlich eines Trauerfalls, Geburtstags- und Jubiläumsspenden, Spendenaktionen zu verschiedenen Anlässen sowie Spenden in Form von Erbschaften und Vermächnissen.

Spendenkonto:
Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.
Nord LB Hannover
IBAN: DE34 2505 0000 0101 0274 07

4. Benefizkonzert

Musikalischer Auftakt zum 75-jährigen Jubiläum

Rund 350 Besucher*innen verfolgten am 04. Februar 2025 das 4. Benefizkonzert der Niedersächsischen Krebsgesellschaft in der Marktkirche Hannover. Das Konzert war gleichzeitig der Auftakt zu den Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem 75-jährigen Jubiläum der Niedersächsischen Krebsgesellschaft.

Das musikalische Programm wurde von jungen Talenten des Instituts zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter (IFF) der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover gestaltet.

Der niedersächsische Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi sprach anlässlich des Jubiläums ein Grußwort.



Durch das Programm führte die bekannte NDR-Moderatorin Christina von Saß.

Am Ende des Abends kam eine Spendensumme in Höhe von 4.169 Euro für die Arbeit der Niedersächsischen Krebsgesellschaft zusammen.



Gespendete Solidarität

Vielfältige Aktionen zeigen starkes Engagement

Gentleman's Ride

Am 18. Mai 2025 startete wieder ein Gentleman's Ride von Hannover aus. Bei dieser weltweiten Idee ziehen sich Motorradfahrer mit klassischen Maschinen als Gentleman an und fahren gemeinsam gegen den Krebs. Ziel der Benefizaktion war es, Spenden und Aufmerksamkeit für Männergesundheit einzuwerben, insbesondere im Kampf gegen Prostatakrebs. Eine Spendenbox der Niedersächsischen Krebsgesellschaft war bei der Ausfahrt dabei und es kamen 681 Euro für die gute Sache zusammen.

Harzer Hexentail

Am 30. August 2025 fand der 10. Harzer Hexentail in Osterode am Harz statt. Unter dem Motto „Der Harz erfüllt Wünsche“ konnten die teilnehmenden Teams gemeinnützige Projekte für eine Unterstützung durch Spendengelder vorschlagen. Bei der Verlosung der Spendengewinner wurde die Niedersächsische Krebsgesellschaft gezogen und mit einem Betrag von 5.000 Euro bedacht.

Gegen Krebs durch Deutschland

Auf seiner Reise „16 Tage – 16 Bundesländer“ vom 19. September bis zum 05. Oktober 2025 besuchte der Influencer Jonas Moll jeden Tag ein Bundesland. Dabei standen täglich drei Elemente im Vordergrund: eine Challenge, die coolste Unterkunft und eine lokale Spezialität. Tagsüber wurden Videoclips erstellt, die abends als YouTube-Video und auf Instagram veröffentlicht wurden. Ziel der Aktion war es, Spenden für krebsbetroffene Familien zu sammeln. Der 29-Jährige hat mit seinem großen persönlichen Einsatz insgesamt 24.824,64 Euro für den guten Zweck gesammelt.

Die von Jonas Moll gesammelten Spenden kommen verschiedenen Projekten der Landeskrebsgesellschaften zugute. Ein Anteil ist für unser Projekt „Energie spenden für krebsbetroffene Familien“. Das Projekt schenkt diesen Familien eine sorgenfreie Auszeit und ein gemeinsames, stärkendes Erlebnis: Ein gemeinsamer spielerischer Ausflug in der Natur spendet neue Energie und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.



Honeywell Specialty Chemicals Seelze GmbH

Wir danken der Firma Honeywell in Seelze für die Spende von 336,40 Euro. Die symbolische Übergabe erfolgte am 21. Mai 2025 in der Geschäftsstelle der Niedersächsischen Krebsgesellschaft.

Helfende Raben

Das auf dem Fliegerhorst Wunstorf stationierte Lufttransportgeschwader 62 will mit dem Verein „Helfende Raben e.V.“ vor allem regional unterstützen und setzt seine Mittel auch für die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege ein. Auf dem Weihnachtsmarkt in Steinhude am 18. Dezember 2025 überreichte der 1. Vorsitzende des Vereins unserer Geschäftsstellenleitung deshalb einen Spendenscheck über 1.600 Euro.



Rudern gegen Krebs

Am 28. Juni 2025 fand erstmalig in Hannover „Rudern gegen Krebs“ statt. Die Benefizregatta wurde 2005 ins Leben gerufen und ist eine Initiative der Stiftung Leben mit Krebs. Das Comprehensive Cancer Center (CCC) der Medizinischen Hochschule Hannover koordinierte die Veranstaltung. Ausrichter war der Hannoversche Ruderverband.

In bester Tradition starteten bei der Regatta Patient*innen, Ärzteschaft, Pflegepersonal, Rudersportler*innen sowie Ruderneulinge regional ansässiger Unternehmen. Finanziert wurde die Benefizregatta über Spenden und Startgebühren der teilnehmenden Ruderteams. Die Niedersächsische Krebsgesellschaft begleitete die spannenden Wettkämpfe am Maschsee mit einem Infostand.

75 Jahre Niedersächsische Krebsgesellschaft

Wir sind da – für Menschen in Niedersachsen



Im Jahr 2025 blickte die Niedersächsische Krebsgesellschaft auf 75 Jahre engagierte Arbeit für Menschen mit Krebs und ihre An- und Zugehörigen in Niedersachsen zurück. Seit ihrer Gründung im Jahr 1950 steht die Niedersächsische Krebsgesellschaft für verlässliche Information, wirksame Prävention und ganzheitliche Unterstützung – nah an den Menschen, fachlich fundiert und getragen von Solidarität.

Was in den frühen Jahren mit Aufklärungsarbeit über Krebserkrankungen begann, hat sich über Jahrzehnte zu einem breiten Angebot entwickelt: von Krebsprävention und Früherkennung über psychoonkologische Beratung bis hin zur Förderung der Krebselbsthilfe und onkologischer Forschung in Niedersachsen.

Das Jubiläumsjahr 2025 stand unter dem Motto **Gemeinsam für das Leben - Gemeinsam gegen Krebs**. Über das Jahr verteilt fanden drei Veranstaltungen statt, die informierten, berührten und Menschen miteinander verbanden.

Auftakt mit Musik: Benefizkonzert zum Weltkrebstag

Den Auftakt des Jubiläumsjahres bildete unser Benefizkonzert anlässlich des Weltkrebstages. Junge Talente des Instituts zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter gestalteten einen Abend voller Klang und Begegnung, bei dem die Musik zum verbindenden Element wurde – als Ausdruck von Gemeinschaft und Unterstützung für Menschen mit Krebserkrankung in Niedersachsen.

Gemeinsam feiern und ins Gespräch kommen: das Jubiläumsfest

Ein zentraler Höhepunkt war das Jubiläumsfest im Juni 2025 in Hannover im Rahmen der Cancer Survivors Week. Rund 120 geladene Gäste, darunter Krebsbetroffene, An- und Zugehörige, Fachleute und Unterstützende kamen zusammen. Das vielfältige Programm mit künstlerischen Beiträgen, wie dem Theaterprojekt Steps und der Versteigerung eines Kunstwerks, Impulsvorträgen und Raum für Austausch spiegelte wider, wofür die Niedersächsische Krebsgesellschaft seit 75 Jahren steht: zuhören, stärken, vernetzen und Perspektiven eröffnen. Zudem wurden in diesem Rahmen zwei Jubiläumspreise für Projekte von Selbsthilfegruppen verliehen.

Bewegende Geschichten auf der Leinwand: der Kinoabend

Im Oktober 2025 lud die Niedersächsische Krebsgesellschaft zu einem besonderen Kinoabend ein. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm „PINK POWER“, der eindrucksvoll zeigt, wie Frauen nach einer Brustkrebsdiagnose durch Gemeinschaft, Bewegung und innere Stärke neue Kraft finden. In der anschließenden Gesprächsrunde mit Protagonistinnen und Filmschaffenden wurde deutlich, wie wichtig Austausch, Sichtbarkeit, Selbsthilfe und Vorsorge für den Umgang mit einer Krebserkrankung sind. Die Niedersächsische Krebsgesellschaft und die Niedersächsische Krebsstiftung unterstützten die Filmproduktion finanziell, um diese zentrale Botschaft zu stärken.



Dank und Ausblick

75 Jahre Niedersächsische Krebsgesellschaft sind vor allem eines: ein gemeinsames Werk. Möglich wurde dieses Engagement durch das Vertrauen und die Unterstützung vieler Menschen – ehrenamtlich Engagierte, fördernde Institutionen, Fachkräfte, Kooperationspartner*innen sowie Spender*innen.

Das Jubiläum war Anlass, dankbar zurück und inspiriert nach vorn zu blicken. Auch in Zukunft wird die Niedersächsische Krebsgesellschaft Menschen in Niedersachsen begleiten, informieren und stärken.

Gemeinsam für das Leben – Gemeinsam gegen Krebs.



Prävention fängt früh an

Unsere Projekte richten sich gezielt an Kinder und Jugendliche



Seit 2013 führt die Niedersächsische Krebsgesellschaft das von der European Skin Cancer Foundation (ESCF) initiierte Kindergartenprojekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ durch.

Im Rahmen dieser Präventionskampagne sollen Kindergartenkinder auf spielerische Weise an einen gesunden Umgang mit der Sonne herangeführt werden. Auch bei den Eltern und Erziehenden soll das Bewusstsein für das Thema Hautschutz geweckt werden, denn jeder Sonnenbrand im Kindesalter erhöht das Risiko, später an Hautkrebs zu erkranken.

Im Jahr 2025 nahmen 48 Kitas erstmalig am SunPass-Projekt teil. Die Kindergärten erhielten für die zielführende Umsetzung der Sonnenschutzmaßnahmen im Kita-Alltag umfangreiche Projektmaterialien. Für das pädagogische Fachpersonal gab es zwei Online-Schulungen zur „Hautkrebsprävention im Kindergarten“, die von der Dermatologin Dr. med. Maren Stahl durchgeführt wurden.

Darüber hinaus waren die Eltern zu einem Online-Elternabend zum Thema „Sonnenschutz im Kindesalter“ mit Frau Dr. Stahl eingeladen. Rund 300 Eltern nahmen das Angebot wahr und wurden kompetent und umfassend informiert. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Dr. Stahl für ihr Engagement!

Neben den 48 neuen Kitas setzten zudem 83 Kitas, die bereits in den vergangenen Jahren am SunPass teilgenommen hatten, das Projekt weiterhin engagiert um. Dadurch konnten im Sommer 2025 insgesamt 131 Kindergärten mit über 8.300 Kindern als SunPass-Kita 2025/2026 ausgezeichnet werden.

Das Projekt wird in Kooperation mit der IKK classic durchgeführt.



Präventionsprojekt für Schulen

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft führt das im Schuljahr 2018/2019 in Kooperation mit der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung (ÄGGF) und der Niedersächsischen Krebsstiftung gestartete Projekt zur Krebsprävention für Heranwachsende an niedersächsischen Schulen auch im Jahr 2025 fort.

Das Präventionsprojekt richtet sich an Grundschulen ab der 4. Klasse sowie weiterführende Schulen. In zwei ärztlichen Unterrichtsstunden wird das Thema „Krebsprävention und -früherkennung“ in Bezug auf Risikofaktoren (z.B. Rauchen, Alkohol), Sexualität und Verhütung, HPV-Impfung und Gebärmutterhalskrebs, Hautkrebs und Sonnenschutzmaßnahmen, Hodenkrebs und Früherkennung, gesundheitsbewusste Lebensweise sowie Verantwortung für sich und andere behandelt.

Insgesamt konnten im Berichtsjahr 324 Veranstaltungen an niedersächsischen Schulen durchgeführt werden, an welchen 4.116 Schüler*innen teilnahmen.

Seit März 2024 wird das Projekt von den niedersächsischen Sparkassen aus Mitteln der Lotterie Sparen+Gewinnen gefördert.



Psychoonkologische Beratung und Begleitung

Kompetente Unterstützung für Betroffene und ihre An- und Zugehörigen



Menschen, die an Krebs erkrankt sind und auch ihre Familien und Freunde empfinden die Diagnose meist als Schock. Sie erfahren die Krankheit oft als tiefen Eingriff in viele Bereiche ihres Lebens. Von der Diagnose Krebs ist das körperliche und seelische Befinden ebenso betroffen wie das Verhältnis zu Familie und Freunden. Auch das Berufsleben und die persönliche, finanzielle und sozialrechtliche Situation sind dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Ärzte und Ärztinnen besprechen die individuelle medizinische Behandlung und Therapie, doch häufig bleiben darüber hinaus Fragen offen.

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft bietet allen Betroffenen und ihren An- und Zugehörigen zu den nachfolgenden Punkten professionelle Unterstützung und Begleitung an – in allen Phasen der Erkrankung, in der Nachsorge und darüber hinaus:

zu sozialrechtlichen Fragen

- Schwerbehindertenausweis
- finanzielle Hilfen

zu psychosozialen/psychologischen Themen

- Krankheitsverarbeitung
- Umgang mit Angst und depressiven Verstimmungen
- Begleitung von Entscheidungsprozessen
- Bewältigung der Krankheitsfolgen
- Unterstützung in akuten Krisen
- Klärung der eigenen Situation
- Beratung von Angehörigen

zu allgemeinen Themen

- Broschüren
- Kontaktvermittlung
u.a. zu Selbsthilfegruppen

Die Beratungen erfolgen persönlich, telefonisch, schriftlich oder per Video und sind kostenfrei. Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.

Unsere Beraterinnen



Annette Schmidt
Dipl. Sozialpädagogin
Psychoonkologin WPO



Natascha Ruder Androsch
Psychologin
Psychoonkologin WPO

Onkologische Reha- und Sozialberatung

Hilfe bei Reha-Anträgen und sozialrechtlichen Fragen

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft bietet Krebserkrankten auch eine onkologische Reha- und Sozialberatung an. Dabei geht es insbesondere um folgende Themen:

- Unterstützung bei der Beantragung einer Reha
- Auswahl geeigneter Rehakliniken und Umstellung bewilligter Rehakliniken
- Klärung finanzieller Unterstützungsmöglichkeiten
- Hilfe bei Widersprüchen nach einem ablehnenden Bescheid
- Hilfestellung bei der Klärung beruflicher Fragen (z. B. Krankengeld, Wiedereingliederung, Erwerbsminderungsrente)
- Unterstützung bei der Beantragung eines Schwerbehindertenausweises
- Zuzahlungsregelungen

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 219 Rehabilitationsberatungen durchgeführt. Bei 10 Klient*innen war die Rehaberaterin bei Widerspruchsverfahren behilflich.

Im Bereich der finanziellen Unterstützung gewährte die Niedersächsische Krebsgesellschaft bis zum 30. Juni 2025 unter bestimmten Voraussetzungen eine Bekleidungsbeihilfe in Höhe von 300 Euro im Zusammenhang mit bewilligten onkologischen Rehabilitationsmaßnahmen oder Anschlussheilbehandlungen.

Voraussetzung für die Bewilligung dieser Beihilfe ist nachgewiesene Bedürftigkeit und der Wohnort muss sich in Niedersachsen befinden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 25 Beihilfen mit einem Gesamtvolumen von 7.500 Euro ausgezahlt.



Zum 1. Juli 2025 wurde die Beihilfe durch den neu eingerichteten Härtefonds ersetzt. Über diesen Fonds konnten im zweiten Halbjahr 39 Anträge bewilligt werden. Das Gesamtvolumen der bewilligten Leistungen belief sich auf 15.300 Euro.



Unsere Beraterin

Bettina Hallmann

Reha- und Sozialberaterin
Psychoonkologin WPO

So nutzen Ratsuchende unsere Beratung

Rund 90 Prozent der Beratungen erfolgten im Gespräch.

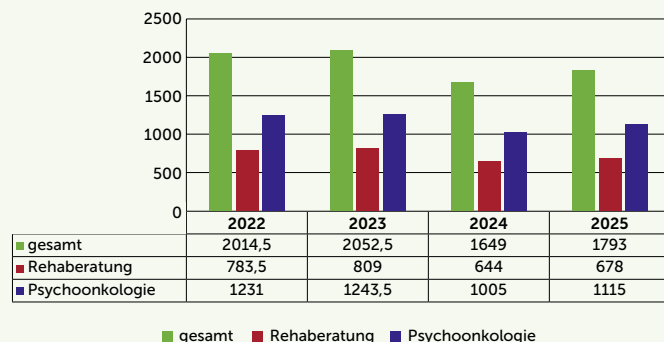
Im Jahr 2025 wurden insgesamt 992 Beratungen mit 594 Ratsuchenden durchgeführt und dokumentiert. Etwas mehr als die Hälfte der Ratsuchenden nutzte das Angebot der onkologischen Reha- und Sozialberatung, 318 Menschen nahmen eine psychoonkologische Beratung in Anspruch. Einige wurden sowohl in der Reha- als auch der psychoonkologischen Beratung betreut.

Der überwiegende Anteil der Beratungen erfolgte telefonisch (48 Prozent), 42 Prozent der Ratsuchenden kamen persönlich in die Geschäftsstelle und 6 Prozent baten schriftlich oder per Mail um Antwort. Rund 78 Prozent der Ratsuchenden, die Kontakt zur Beratungsstelle aufnahmen, waren an Krebs erkrankte Menschen, überwiegend Frauen. Etwa die Hälfte der Ratsuchenden wohnt in Hannover.

Im November 2025 wurden 24 Ratsuchenden Evaluationsbögen ausgegeben. Die Rückmeldungen belegten eine sehr hohe Zufriedenheit der Ratsuchenden sowohl mit den Beratungsgesprächen als auch mit den Rahmenbedingungen der Beratungsstelle. Insbesondere die Erreichbarkeit, die Terminvergabe sowie die organisatorischen Abläufe wurden durchweg als sehr gut bewertet.

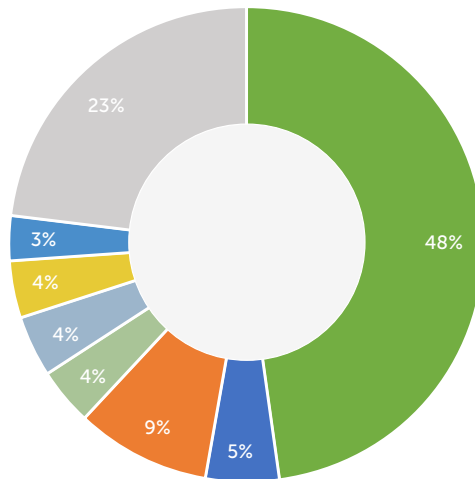
Ergänzend hoben die Ratsuchenden in ihren Rückmeldungen besonders hervor, dass sie sich während der Beratung sehr gut aufgehoben fühlten. Positiv bewertet wurden zudem die hohe fachliche Kompetenz der Beraterinnen sowie die angenehme Atmosphäre in der Beratungsstelle. Die Beraterinnen wurden darüber hinaus als besonders empathisch wahrgenommen.

Beratungseinheiten 2022 bis 2025

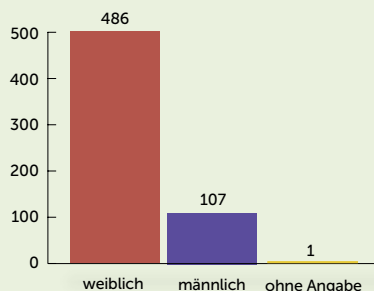


Erkrankungen

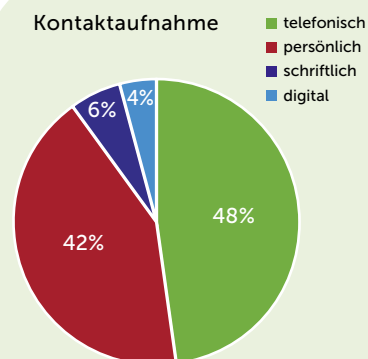
- Brust
- Darm
- Prostata
- Atmungsorgane
- Haut
- Leukämie
- Harnorgane
- weitere



Geschlechterverteilung der Ratsuchenden 2025



Kontaktaufnahme



Kurse für Krebsbetroffene

Durch Tanzen, Singen, Schreiben und Yoga können Menschen Kraft und Hoffnung schöpfen.

Tanztherapie

Im Jahr 2025 wurden zwei Kurse „Tanztherapie“ mit Beginn am 06. Februar und am 04. September 2025 angeboten. Die häufig langwierigen medizinischen Behandlungen nach einer Krebserkrankung bringen oft Erschöpfung, Kraftlosigkeit und auch Fragen nach der eigenen Identität mit sich. Das Körperbild der Betroffenen kann sich durch Operationen und Therapienebenwirkungen verändern. Über die Körpersprache in Verbindung mit Musik können die Patient*innen neue Kraftquellen entdecken und wieder zu sich finden. Bewegung und Tanz weckt die Lebensfreude und aktiviert die Selbstheilungskräfte.



Schreibworkshop

Im Berichtsjahr wurden zwei Online-Kurse „Schreibworkshop“ ab dem 30. Januar und ab dem 04. September 2025 durchgeführt. Schreiben hilft, über Sorgen und Ängste, die schwer auf der Seele lasten, hinwegzukommen und neuen Mut zu schöpfen. In diesen Workshop sollen die Teilnehmenden mit gezielten kreativen Schreibübungen herausfinden, welche Themen ihnen aktuell wichtig sind, was im Moment trägt und welche Kraftquellen sich auftun.

Yoga

Yoga kann eine Krebsbehandlung begleitend unterstützen. Bei Diagnosestellung hilft Yoga den Betroffenen mit ihren Ängsten und dem psychischen Stress umzugehen. Durch innere Ruhe und positive Gedanken kann der Krankheitsverlauf positiv beeinflusst werden. Auch physische Nebenwirkungen der Therapie wie z.B. Übelkeit und Erbrechen können gelindert werden. Im Jahr 2025 wurden zwei Online-Kurse ab dem 03. März und ab dem 08. September 2025 durchgeführt.



Die Kraft der Achtsamkeit

Im Berichtsjahr wurden zwei Online-Kurse ab dem 10. Februar und ab dem 27. Oktober 2025 durchgeführt. „Achtsamkeit ist eine einfache und zugleich hochwirksame Methode, uns wieder in den Fluss des Lebens zu integrieren, uns wieder mit unserer Weisheit und Vitalität in Verbindung zu bringen.“ (Professor Dr. Jon Kabat-Zinn).



Der Kurs ist eine Mischung aus Informationen, praktischen Übungen und Austausch in Anlehnung an das MBSR-Konzept. Mit gezielten Achtsamkeitsübungen können die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten zur Stressbewältigung entwickeln und stärken.

Ebenso können sie Möglichkeiten finden, Achtsamkeit in ihren Alltag zu integrieren, um Stress und Sorgen angesichts der Krebserkrankung zu reduzieren, emotionales Wohlbefinden zu fördern und die Lebensqualität zu verbessern.

Fatigue – Wege aus der Erschöpfung

Tumorbedingte Fatigue ist eine herausfordernde, langanhaltende Form der Erschöpfung und extremen Müdigkeit, die das Leben von Krebsbetroffenen selbst Monate oder Jahre nach der Behandlung beeinflussen kann. Sie zählt zu den häufigsten Symptomen, die im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung auftreten.

Es werden wirksame Strategien gelernt, mit der Erschöpfung umzugehen und diese so gut wie möglich zu minimieren, um die Lebensqualität zu verbessern. Themen dabei sind Ursachen der Fatigue und mögliche Behandlungsansätze, Zeit- und Energiemanagement, gesunder Schlaf sowie ein hilfreicher Umgang mit Überforderung und Stress.



Das Angebot richtet sich speziell an Menschen, die ihre onkologische Behandlung bereits abgeschlossen haben und Wege zur Erholung und zur Steigerung ihrer Lebensqualität suchen. Im Jahr 2025 wurden zwei Online-Kurse ab dem 23. April und ab dem 08. Oktober 2025 durchgeführt.

Heilsames Singen

Besonders in Zeiten, in denen Menschen Sicherheit, Zuwendung, Hoffnung und Mut brauchen, ist Singen ein wertvoller Weg zur inneren Stärkung. Die heilsame Kraft des Singens ermöglicht es sich „ganz“ zu fühlen, verborgene Potentiale zu entdecken und Mut zu schöpfen. Gemeinsam und ohne Leistungsdruck sollen die Teilnehmenden singen, sich von der Musik berühren lassen und sich für ihren Weg stärken. Das Singen fand ab 31.01.2025 monatlich und in Kooperation mit der Diakovere Stiftung statt.



Laufkurs

Im Berichtsjahr hat die Niedersächsische Krebsgesellschaft ab dem 26. Mai 2025 erstmals einen Online-Laufkurs angeboten. Bewegung ist eine der effektivsten Methoden, um Heilung und Widerstand zu fördern. Besonders Ausdauertraining spielt dabei eine zentrale Rolle. In dem Kurs wurden Krebspatient*innen durch einen Sportwissenschaftler und (ehemaligen) Krebspatienten auf ihrem Weg zu mehr Lebensqualität unterstützt. Jede Woche gab es fachliche Impulse sowie den Austausch in der Gruppe, um sich gegenseitig zu motivieren und zu unterstützen. Themen wie der richtige Einstieg ins Training, die optimale Trainingshäufigkeit, Selbstmotivation und die passende Belastungsintensität wurden behandelt.

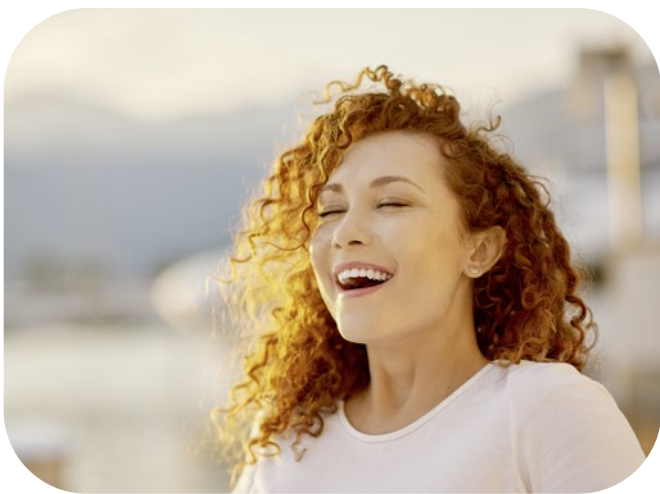
Ausdrucksmalen

Ausdrucksmalen ist eine ressourcenorientierte Methode, die der Stabilisierung und Entlastung der Malenden dient. Die leuchtenden, flüssigen Farben lösen Freude aus und regen die Kreativität an. Teilnehmer*innen erleben das Malen im Atelier als wohltuend und entspannend. Im Jahr 2025 wurden zwei Kurse ab dem 14. März und ab dem 30. August 2025 durchgeführt.



Tagesveranstaltungen und Vorträge

Von analog bis digital: attraktive Angebote für Betroffene



Sing-Oase

2025 hat die Niedersächsische Krebsgesellschaft zwei Tagesveranstaltungen zur Heilkraft des Singens durchgeführt. Am 22. Februar in Göttingen und am 20. September 2025 in Braunschweig. Singen jenseits von richtig oder falsch ist Seelenbalsam und Quelle von Lebensenergie zugleich. Durch heilsame Lieder entdecken die Teilnehmenden einen einfachen Weg sich zu entspannen und Stress loszulassen. Es offenbart sich ein Ort des Friedens und des Verbunden-Seins. Beim Singen vertieft sich der Atem, Ängste können sich auflösen und der Körper erzeugt eine Vielzahl körpereigener Hormone zum Stressabbau, für einen gesunden Schlaf und zur Stärkung der Abwehrkräfte.

Waldbaden in der Eilenriede

Der Wald lädt ein, tief zu entspannen und einfach zu sein. Wie innen, so außen: Wenn wir die Natur erkunden und wahrnehmen, erkunden wir uns selbst, nehmen uns selbst wahr. Wir erkennen uns selbst, unser Leben und unser Wesen tiefer. Denn die Natur hat die Gabe, besondere Erkenntnis- und Entspannungsprozesse auszulösen. Vielfältige und berührende Anregungen unterstützen bei der achtsamen Selbstbegegnung in der Natur. Ängste und Sorgen können sich beruhigen. Entspannung, Vertrauen und innerer Frieden werden gestärkt. Das Angebot fand am 28. Juni und am 06. September 2025 statt.





Energie für krebsbetroffene Familien

Krebsbetroffene Familien benötigen oft dringend eine sorgenfreie Auszeit. Dieses Projekt bietet Waldspaß für Groß und Klein, bei dem erstmal der Wald genau untersucht wird. Dann wird geschlichen, gehorcht und versteckt. Wenn alle zu „Waldleuten“ geworden sind, wird gemeinsam ein Plan für die Eroberung eines geheimen Schatzes geschmiedet. Das muss gut organisiert werden, damit auch ja nichts schief läuft. Unterschiedlichste Aufgaben und Spiele sind mit Grips, Geschicklichkeit, Spürnase und Spaß zu bestehen. Das Angebot ist für Familien mit Kindern ab 7 Jahren geeignet, kleinere Kinder können gerne dabei sein und werden in viele Spiele integriert. Das Projekt wurde am 10. Mai und am 06. September 2025 in der Eilenriede in Hannover durchgeführt.

Vorträge

Die Online-Vortragsreihe der Niedersächsischen Krebsgesellschaft wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Durchführung via Zoom ermöglicht Krebserkrankten und ihren Angehörigen aus ganz Niedersachsen die Teilnahme. Angeboten wurden fünf Themen und Termine, jeweils dienstags von 16.30-18.00 Uhr:

- Personalisierte Krebstherapie
25. Februar 2025
- Brustkrebs – Früherkennung
und MammaCare 01. April 2025
- Sexualität und Krebs 17. Juni 2025
- Den eigenen Nachlass regeln
16. September 2025
- Krebs und Arbeit 11. November 2025



Wochenendseminare für Krebsbetroffene

Vielfältige Angebote in Niedersachsen geben neue Lebensenergie



Resilienz- und Lebensenergie-Seminare

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft hat im Jahr 2025 zwei Wochenendseminare zum Umgang mit der Krebserkrankung durchgeführt. Veranstaltungsort für beide Wochenendseminare war die Katholische Akademie Stapelfeld.

- Lebensfreude - Lebenskraft 04.-06. April 2025
- Den eigenen Weg finden 17.-19. Oktober 2025

Ernährung, Bewegung und Entspannung-Seminare

Zudem wurden 2025 zwei Wochenendseminare zum Thema „Ernährung, Bewegung und Entspannung“ in Kooperation mit dem Denkhaus Loccum angeboten. Sie fanden vom 30. Mai - 01. Juni sowie vom 12. - 14. September 2025 statt. In diesen Seminaren lernten die Teilnehmenden verschiedene Entspannungstechniken kennen. Zudem gab es ein Angebot zur Tanztherapie. Auch die Zubereitung kleiner Gerichte mit viel Raum für Tipps bei individuellen Ernährungsproblemen sowie das Kennenlernen ätherischer Öle waren Inhalte der Seminare. Ergänzt wurde das Programm durch Angebote zur kreativen Selbstfürsorge und kreativem Schreiben.



Yoga-Seminare

Zwei weitere Wochenendseminare mit den Titeln „Mit Yoga innere Stabilität und Vertrauen spüren“ und „Was mich erdet – was mich verbindet“ wurden vom 25.-27. Juli und vom 05.- 07. September 2025 im Seminar- und Gästehaus Einbecker Sonnenberg in Einbeck durchgeführt. In diesen Wochenendseminaren konnten die Teilnehmenden leichte Yoga-Übungen kennenlernen, die ihnen dabei helfen können, Ängste abzubauen und Vertrauen in sich und den eigenen Körper aufzubauen.



„Steps – vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran!“

Theaterprojekt der Niedersächsischen Krebsgesellschaft

Mit acht Krebsbetroffenen unterschiedlicher Altersgruppen und Krankheitsverläufe entwickelte sich das Theaterprojekt „STEPS“ der Niedersächsischen Krebsgesellschaft zu einem künstlerisch wie menschlich beeindruckenden Prozess. Trotz anfänglicher Unsicherheiten, krankheitsbedingter Ausfälle und einer kurzen Probenzeit entstand unter der Leitung von Judith Newerla, Tanztherapeutin, Theatertanzpädagogin sowie systemische Therapeutin, ein 25-minütiges Stück, das den Ausdruck über Bewegung und Tanz in den Mittelpunkt stellte. Über mehrere Monate traf sich die Gruppe regelmäßig, um das Stück selbst zu entwickeln und anschließend aufzuführen.



Im Verlauf des Stücks wandelte sich dieses Bild, als die zuvor passiv wirkende Person begann, die Ballons aktiv abzuwehren und ihnen Grenzen aufzuzeigen. In der finalen Szene wurden die Ballons zerstört – und damit wird ein kraftvolles Zeichen für Rückgewinnung von Handlungsspielraum, Selbstbestimmung und innerer Stärke gesetzt.

Im Verlauf der Zusammenarbeit wuchs das Vertrauen innerhalb der Gruppe deutlich. Mut, Offenheit und Selbstvertrauen wurden zu tragenden Säulen des Projekts. Die Auführungen beim 75-jährigen Jubiläum der Niedersächsischen Krebsgesellschaft und beim Tag der Offenen Tür der Medizinischen Hochschule Hannover zeigten eindrucksvoll, wie das Theaterstück nicht nur die Beteiligten emotional bewegte, sondern auch das Publikum emotional berührte.

Das Projekt, gefördert durch Hand in Hand durch Norddeutschland und die Niedersächsische Krebsstiftung, hinterließ spürbare Veränderungen – und den Wunsch aller Beteiligten, weiterzumachen.



Ziel war es, über den körperlichen Ausdruck Gefühle, Erfahrungen und die Auseinandersetzung mit der eigenen Krebserkrankung kollektiv sichtbar zu machen. Die Szene, eine Krebsbetroffene wird von den anderen mit Ballons beworfen, entwickelte eine starke bildhafte Kraft als Metapher für die körperlichen und psychischen Belastungen und Ängste angesichts der Krebserkrankung, die auf die Betroffenen einprasseln.

Zur Vorsorge motivieren

Informationen zur Früherkennungsoffensive



Zur Aufklärung der Bevölkerung über die Chancen und den Nutzen der gesetzlichen Krebsfrüherkennung wurden im Berichtsjahr wieder verschiedene Informationsmaterialien eingesetzt. Dabei konnten rund 900 Exemplare der Basisbroschüre „Dem Krebs keine Chance“ verteilt werden. Mit dem Untertitel „Krebs erkennen – so früh wie möglich“ geht der Ratgeber auch auf Krebserkrankungen ein, für die keine gesetzlichen Krebsfrüherkennungsuntersuchungen angeboten werden.

Vorsorgepass zur Krebsfrüherkennung

Der Vorsorgepass zur Früherkennung von Krebs bei Frauen und Männern beschreibt das aktuelle gesetzliche Krebsfrüherkennungsprogramm und wurde im Berichtsjahr überarbeitet und neu gedruckt. Anlass waren die Änderungen zur Darmkrebsfrüherkennung bei Frauen, die zum 01. April 2025 in Kraft traten. Der Vorsorgepass bietet den Versicherten und Mediziner*innen die Möglichkeit, die Teilnahme an den Krebsfrüherkennungsmaßnahmen über einen längeren Zeitraum zu dokumentieren und erinnert gleichzeitig an den nächsten Untersuchungstermin.



Frauen-Monatskalender

Im August 2025 wurden 136.000 Frauen-Monatskalender an 544 niedergelassene Gynäkolog*innen in Niedersachsen verschickt.

Karte zum gesetzlichen Früherkennungsprogramm

Im Rahmen ihrer Früherkennungsoffensive bietet die Niedersächsische Krebsgesellschaft auch eine handliche Karte mit dem Programm der gesetzlichen Krebsfrüherkennung an. Die Karte informiert in kurzer und übersichtlicher Form über die jeweiligen „Altersschritte“ mit den entsprechenden Untersuchungen für Frauen und Männer.



Aktiv informieren

Im Berichtsjahr entstanden neue Flyer und Broschüren

Broschüren

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft hat im Berichtsjahr eine neue Broschüre zur Strahlentherapie herausgegeben. Die Broschüre soll einen Einblick geben, wie die moderne Medizin Strahlung einsetzt, um Krebserkrankungen zu behandeln. Beschrieben wird die Technik der Geräte und der Ablauf der Bestrahlungen. Die Strahlentherapie ist eine der Hauptsäulen in der Therapie bei Krebs.



Flyer

Für die Beteiligung an Betrieblichen Gesundheitstagen wurde erstmalig ein Infolyer mit den Angeboten der Niedersächsischen Krebsgesellschaft erstellt. Die Niedersächsische Krebsgesellschaft unterstützt Unternehmen, Betriebe und öffentliche Einrichtungen dabei, ihre Mitarbeitenden über die Bedeutung der Krebsprävention und das gesetzliche Krebsfrüherkennungsprogramm zu informieren.



Mit einem neuen Flyer für Kondolenzspenden möchte die Niedersächsische Krebsgesellschaft die Bestattungsunternehmen in Niedersachsen ansprechen. Viele Menschen wollen ihre Anteilnahme durch Spenden statt durch Blumen und Kränze ausdrücken. Der Flyer informiert die Hinterbliebenen und beschreibt die Möglichkeiten einer Kondolenzspende.



Der Flyer „Erste-Hilfe Rezepte“ wurde graphisch und inhaltlich überarbeitet und neu gedruckt. Die kleine Rezeptesammlung soll Krebspatient*innen an Tagen unterstützen, an denen die Kraft zum aufwendigen Kochen fehlt, sie ihren Körper aber trotzdem optimal versorgen möchten.



hier bestellen

Ausbau unserer digitalen Informationsangebote

Digitale Kommunikation macht Angebote sichtbar und erhöht die Reichweite

Social Media

Im Berichtsjahr stellte die Niedersächsische Krebsgesellschaft ihre Arbeit auch über ihre Social-Media-Kanäle ausführlich dar. Über die bestehenden Auftritte, Instagram und Facebook, informierte sie kontinuierlich über ihre vielfältigen Aktivitäten wie beispielsweise ihre Veranstaltungen oder die Veröffentlichung neuer Informationsmaterialien. Zudem klärte sie über Krebserkrankungen sowie Krebsprävention und -früherkennung auf. Mithilfe der sozialen Medien wurde die digitale Vernetzung mit anderen Institutionen gefördert und die Reichweite der Angebote der Niedersächsischen Krebsgesellschaft erhöht.

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Niedersächsischen Krebsgesellschaft wurde im Berichtsjahr ein besonderer Fokus auf die Arbeitsschwerpunkte gelegt. Zudem wurden die Beiträge in einem speziell entwickelten Jubiläumsdesign veröffentlicht.



Mit der Jubiläumskampagne gelang es eine Reichweite von mehr als 50.000 Ansichten auf die Kampagnenposts zu erhalten.

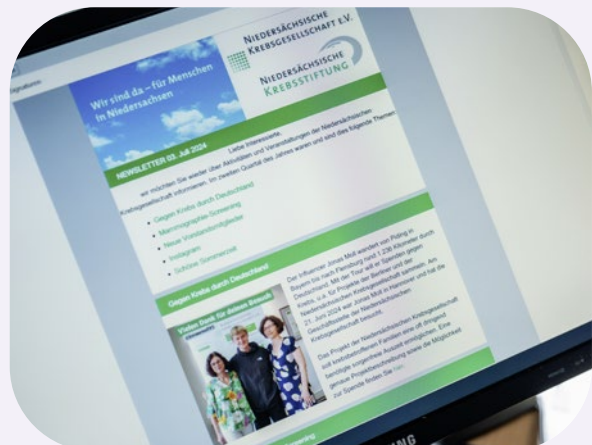
Hiermit konnte die Onlinesichtbarkeit der Niedersächsischen Krebsgesellschaft in den sozialen Medien mit einer Steigerung um phasenweise bis zu 25 % deutlich erhöht werden.

Folgen Sie uns auf



E-Mail-Newsletter

Der E-Mail-Newsletter der Niedersächsischen Krebsgesellschaft und der Niedersächsischen Krebsstiftung wurde 2025 drei Mal versandt und konnte seinen Abonnent*innenkreis auf 3.148 Empfänger*innen vergrößern. Der Newsletter informiert über aktuelle Meldungen der Niedersächsischen Krebsgesellschaft und der Niedersächsischen Krebsstiftung.



Informationsveranstaltungen

Gesundheitsmesse für Frauen

Am 08. März 2025 beteiligte sich die Niedersächsische Krebsgesellschaft an der ersten Gesundheitsmesse für Frauen in Hannover. Angeboten wurde ein umfangreiches Programm zu verschiedenen Gesundheitsthemen. Passend zum Weltfrauentag waren ausschließlich Referentinnen auf dem Podium. In einer begleitenden Ausstellung informierte die Niedersächsische Krebsgesellschaft über die Krebsfrüherkennung bei Frauen.

German Cancer Survivors Week

Die German Cancer Survivors Week wird seit 2015 jährlich von der Deutschen Krebsstiftung veranstaltet und möchte den Erfahrungsaustausch der Betroffenen fördern. Die German Cancer Survivors Week 2025 stand unter dem Motto „Cancer Survivors – mit Krebs leben“.

Zwar verlängert sich die Lebenszeit vieler Krebspatient*innen dank besserer Therapien, doch die Rückkehr in den Alltag nach einer langen Zeit der Erkrankung stellt die Betroffenen oft vor große Herausforderungen.

Krebsinformationstag der Frauenklinik im DIAKOVERE Henriettenstift

Am 24. Juni 2025 war die Niedersächsische Krebsgesellschaft mit einem Infostand bei einer Patientenveranstaltung der gynäkologischen Krebszentren im DIAKOVERE Henriettenstift in Hannover zu Gast. Betroffene, Angehörige und Interessierte waren eingeladen, sich in Vorträgen und an Informationsständen mit Expert*innen aus den Bereichen Medizin, onkologische Fachpflege, Sozialdienst, Psychoonkologie, Seelsorge und Selbsthilfe auszutauschen.



Gesundheitstage



Am 19. August 2025 hat sich die Niedersächsische Krebsgesellschaft an einem Gesundheitstag beim Finanzamt für Großbetriebsprüfung in Hannover beteiligt. Die rund 120 Mitarbeiter*innen konnten sich an einem persönlich betreuten Stand der Niedersächsischen Krebsgesellschaft über die Früherkennung und Prävention von Krebs informieren. Neben der Beratung wurden zahlreiche Broschüren verteilt und die Besucher*innen konnten die Selbstuntersuchung zur Früherkennung von Krebs an Tastmodellen für Brust und Hoden üben. Das Angebot eines Vortrages zum Thema „Krebs – was kann ich tun“ durch eine Onkologin wurde zusätzlich in Anspruch genommen.

Beim Gesundheitstag der Deutschen Bundesbank, Landesverwaltung Hannover am 23. September 2025 hat sich die Niedersächsische Krebsgesellschaft ebenfalls beteiligt. Hier wurde auch der Vortrag „Was kann ich tun?“ zur allgemeinen Krebsprävention für Männer und Frauen genutzt. In der Filiale Osnabrück der Deutschen Bundesbank wurde der Vortrag am 07. Oktober 2025 nochmals präsentiert.



Ein weiterer Gesundheitstag im Berichtsjahr fand am 30. Oktober 2025 beim Jobcenter der Region Hannover statt. Auch hier war die Niedersächsische Krebsgesellschaft mit einem Infostand beteiligt.

Betroffene können sich umfassend informieren

Unsere Infomaterialien zum Thema Krebs

Vorsorge

- Broschüre „Dem Krebs keine Chance“
- Vorsorgepass zur Früherkennung von Krebs bei Frauen
- Vorsorgepass zur Früherkennung von Krebs bei Männern
- Karte Krebsfrüherkennungsprogramm
- Anleitung zur Selbstuntersuchung der Brust (Duschanhänger)
- Nutze die Chance, checke Deine Brust! (Faltblatt)
- Frauen-Monatskalender
- Flyer zur HPV-Impfung
- Nutze die Chance, checke Deinen Hoden! (Faltblatt)
- Flyer zur Früherkennung von Hodenkrebs
- Broschüre „Haut und Sonne“
- Nutze die Chance, checke Deine Haut! (Faltblatt)
- Flyer „Sonnenschutz für mein Kind“
- Flyer „Betriebliche Gesundheitstage“

Leben mit Krebs

- Broschüre „Polyneuropathie“
- Broschüre „Ernährung und Krebs“
- Broschüre „Klarheit im Blätterwald“
- Erste-Hilfe-Rezepte für Krebsbetroffene (Faltblatt)
- Broschüre „Schmerzen bei Krebs“
- Broschüre „Fatigue bei Krebserkrankungen“
- Leitfaden – Hilfe und Anlaufstellen bei Krebserkrankungen in Niedersachsen
- Broschüre „Bewegung und Seelische Balance“
- Broschüre „Nebenwirkungen der Krebstherapie“
- Broschüre „Chemotherapie“
- Broschüre Strahlentherapie
- Broschüre „Komplementäre Behandlungsmethoden“
- Broschüre „Prostatakrebs“

- Broschüre „Brustkrebs“
- Patientenratgeber zu den Themen: Darmkrebs, Hautkrebs und Lungenkrebs
- Beratungsangebote der Niedersächsischen Krebsgesellschaft (Faltblatt)

Für Angehörige

- Broschüre „Hilfe für Helfende“
- Broschüre „Hör was ich dir nicht sagen kann“ (Ratgeber für Eltern und Angehörige)
- Broschüre „Hör was ich dir nicht sagen kann“ (Ratgeber für pädagogisches Fachpersonal)

Über uns

- Jahresprogramm
- Eigendarstellung Niedersächsische Krebsgesellschaft
- Eigendarstellung Niedersächsische Krebsstiftung
- Kondolenzspenden (Faltblatt)
- Zu Lebzeiten die Zukunft gestalten – Ein Ratgeber für Testament und Vorsorge



Selbsthilfe braucht Sichtbarkeit

Tagung der niedersächsischen Krebsselfhilfegruppen zu Social Media und KI

Am 27. September 2025 fand die Tagung „Krebs-Selbsthilfe im digitalen Wandel: Social Media und KI als Chancen“ in Soltau statt. Niedersächsische Krebsselfhilfegruppen-Leitungen kamen zusammen, um sich mit den Möglichkeiten und Herausforderungen digitaler Kommunikation in der Selbsthilfe auseinanderzusetzen. Social Media und KI eröffnen der Selbsthilfe neue Chancen – für mehr Sichtbarkeit.

Immer mehr Menschen informieren sich heute online – gerade jüngere Generationen sind über Social Media erreichbar. Das verändert auch die Aufgaben der Selbsthilfe. Viele Gruppen stehen vor der Herausforderung, neue Mitglieder zu gewinnen. Nicht ohne Grund hat die Niedersächsische Krebsgesellschaft 2023 eine Pressekonferenz mit dem Titel „Stirbt die Selbsthilfe?“ veranstaltet.

So hob die Geschäftsstellenleitung Svenja Schophaus hervor: „Informationen werden heute im Netz gefunden. Doch eines bleibt unersetzlich – der persönliche, zwischenmenschliche Erfahrungsaustausch und gemeinsame Aktivitäten.“



Was alle in einer Selbsthilfegruppe verbindet, ist das Gefühl von Gemeinschaft – es trägt, macht Mut und schenkt neue Lebensfreude.“ Social Media ist deshalb kein Ersatz, sondern wie ein Werbeschild: Schau, es gibt uns. Schau, was wir machen. Wenn du betroffen bist, hab keine Angst und komm dazu.

Nach einem Grußwort des Soltauer stellv. Bürgermeisters Klaus Grimkowski-Seiler folgte ein abwechslungsreiches Tagungsprogramm: Von Orientierungshilfen im Netz über einen Praxis-Check zu Erfahrungen bei Instagram am Beispiel des Pinke Zitronen e.V. bis hin zu Einstiegs-Tipps im Umgang mit Social Media und Künstlicher Intelligenz. In einem Workshop erprobten die Teilnehmenden eigene Ansätze, bevor in einem abschließenden Plenum Erfahrungen und offene Fragen geteilt wurden.

Die Tagung wurde in Kooperation mit Helmut A. Kurtz, Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe Heidekreis, Georg Meyermann Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe Braunschweig und der Unterstützung durch die Stadt Soltau organisiert und der Stiftergemeinschaft der Sparkassen gefördert.



Fördermittelvergabe durch die Niedersächsische Krebsgesellschaft

Krebsselbsthilfegruppen und Krebsberatungsstellen

Das Niedersächsische Sozialministerium und die Deutsche Rentenversicherung stellen anteilig Mittel für die finanzielle Unterstützung von niedersächsischen Krebsselbsthilfegruppen und Krebsberatungsstellen zur Verfügung. Die Bewirtschaftung dieser Mittel hat die Niedersächsische Krebsgesellschaft übernommen, die auch bei Antragstellungen und Verwendungsnachweisungen behilflich ist und Unterstützung bei Problemen administrativer Art gibt.

Die Vergabe der Fördermittel orientiert sich am „Leistungsangebot“ der Krebsselbsthilfegruppen und Krebsberatungsstellen, um die Zuwendung so gerecht und effizient wie möglich einzusetzen.

Im Jahr 2025 wurden 52 Krebsselbsthilfegruppen und 12 Krebsberatungsstellen in Niedersachsen mit insgesamt 72.782,87 Euro finanziell gefördert.

Projekt- und Forschungsförderung

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt Projekte zu fördern, die einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung, Früherkennung und Begleitung von Betroffenen leisten. Im Berichtsjahr dienten diese Gelder der Begleitung der Krebserkrankung von Kindern und Jugendlichen sowie der Forschung. Der Verein für krebskranke Kinder Hannover e.V. konnte mit Fördermitteln in Höhe von 10.000 Euro ausgestattet werden, die in die Gartengestaltung des Neubaus des Elternhauses investiert wurden. Weitere 10.000 Euro kamen einem Forschungsprojekt zur „Charakterisierung des B-Zell-Homing bei hepatozellulärem Karzinom“ zugute.



Förderpreis 2025

Seit 1989 schreibt die Niedersächsische Krebsgesellschaft einen jährlichen Förderpreis aus. Er ist zurzeit mit 5.000 Euro dotiert und wird für engagierte und patientenbezogene, innovative Projekte vergeben, die einen Beitrag zur besseren Beratung, Betreuung und/oder Versorgung von Krebsbetroffenen leisten. Mit dem Förderpreis 2025 wurde die Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Göttingen für das Projekt „Luftsprung - tiergestützte Bewegungstherapie für krebserkrankte Kinder und Jugendliche“ ausgezeichnet.



Zu den Fördermittelanträgen

Niedersächsische Krebsstiftung

Treuhandstiftung der Niedersächsischen Krebsgesellschaft

Im März 2009 wurde in Hannover die Niedersächsische Krebsstiftung gegründet. Die Verwaltung dieser Treuhandstiftung hat die Niedersächsische Krebsgesellschaft übernommen. Die Niedersächsische Krebsstiftung ist vom Finanzamt Hannover-Nord als gemeinnützig anerkannt. Im Mittelpunkt stehen die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens auf dem Gebiet der Krebserkrankungen.

2025 wurden 1.252,76 € an die Niedersächsische Krebsgesellschaft gespendet. Das Vermögen der Stiftung umfasst 447.683,12 €. Unter Berücksichtigung der Zinserträge und Erträge aus Zuschreibungen wurde ein Jahresergebnis von 21.973,03 € erzielt.

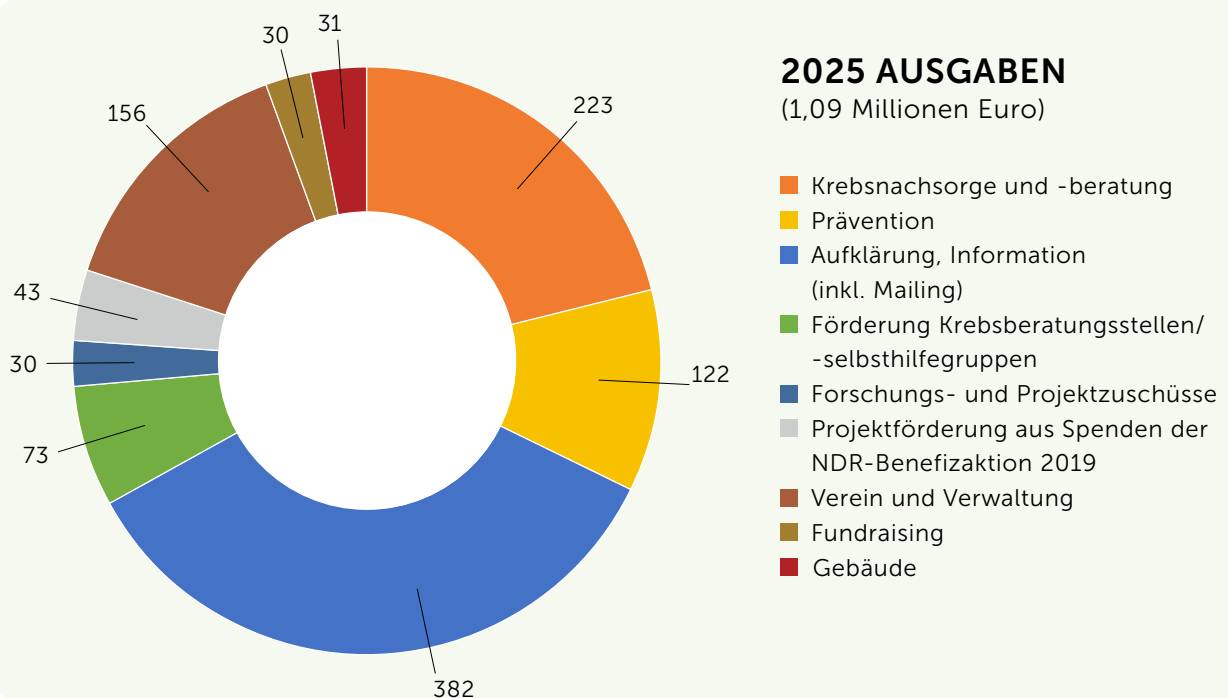
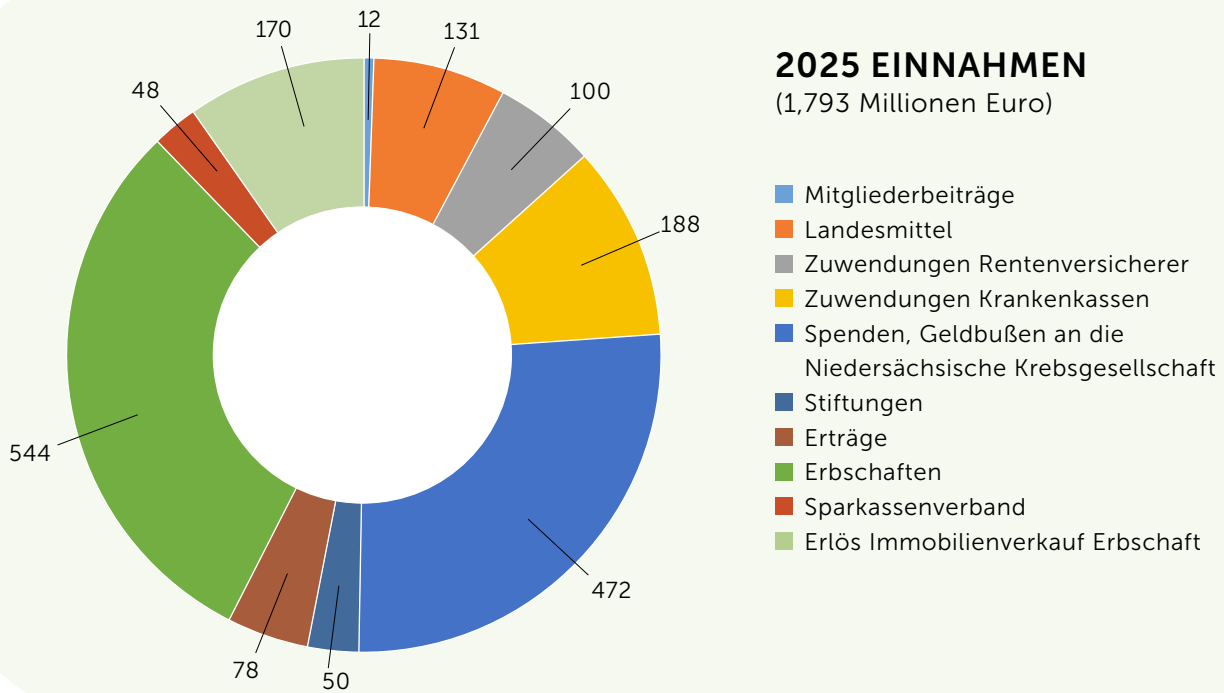
Mit den zeitnah zu verwendenden Mitteln der Niedersächsischen Krebsstiftung wurde eine zweite Aufführung des theatertherapeutischen Projekt STEPS mit 1.400 € finanziell unterstützt.

Zudem kam der Kinodokumentarfilm „Pink Power“, der 2024 über den Verein zur Förderung visueller Medien e.V. gefördert wurde, im Oktober 2025 in die Kinos.



Zahlen und Fakten

Unser Budget 2025



Ausblick ins Jahr 2026

Unsere geplanten Aktivitäten

Für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen bietet die Niedersächsische Krebsgesellschaft im Jahr 2026 wieder verschiedene Projekte, Kurse und Seminare sowie eine eigene Online-Vortragsreihe an. Alle Termine und detaillierte Beschreibungen der Inhalte werden im Jahresprogramm veröffentlicht.



Ab Januar 2026 wird Ilka Daerr das Team der Geschäftsstelle im Bereich Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Zum Weltkrebstag am 04. Februar 2026 wird erneut ein Benefizkonzert der Niedersächsischen Krebsgesellschaft in der Marktkirche Hannover stattfinden.



Das Projekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ wird im Jahr 2026 in Kooperation mit der IKK classic fortgeführt. Niedersachsenweit können sich wieder maximal 50 neue Kindergärten für das Hautkrebspräventionsprojekt anmelden.

Zudem planen über 130 Kindergärten, die in den vergangenen Jahren bereits am SunPass teilgenommen haben, das Projekt fortzusetzen und bewerben sich um eine erneute Auszeichnung als „Sun-Pass-Kita 2026/2027“.

Im Mai 2026 eröffnet die Niedersächsische Krebsgesellschaft in Aurich eine Außenstelle unserer Krebsberatungsstelle mit zwei neuen psychoonkologischen Beratungskräften.



Im Juli 2026 eröffnet die Niedersächsische Krebsgesellschaft in Oldenburg eine Außenstelle unserer Krebsberatungsstelle mit zwei neuen psychoonkologischen Beratungskräften.

Der mit 5.000 Euro dotierte Förderpreis der Niedersächsischen Krebsgesellschaft wird 2026 abermals ausgeschrieben. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 30. September 2026.

Die alljährliche Tagung der niedersächsischen Selbsthilfegruppenleiter*innen findet am 09. Oktober 2026 in Hannover statt. Das Thema wird „Aktiv leben - Krebs und Bewegung“ sein.

Im Printbereich erscheint eine neue kombinierte Broschüre zu Magen-, Speiseröhren- und Bauchspeicheldrüsenkrebs.

Es ist der Umbau der Geschäftsstelle geplant, mit dem Ziel, einen barrierefreien Zugang sowie ein barrierefreies WC zu schaffen. In Kooperation mit der Hochschule Hannover, insbesondere mit dem Studiengang Innenarchitektur, wurden hierfür kreative und innovative Raumkonzepte zur zukünftigen Nutzung der Geschäftsstelle entwickelt.

Starke Resonanz

Die Öffentlichkeit verfolgt unsere Arbeit mit Interesse

Krebsprävention ist machbar

Gynäkologin besucht Schulen und informiert über Wege, das Erkrankungsrisiko zu verringern

VON JULIA PENNINGSDORF

Tostedt/Kr. Harburg. Laut WHO steigen Krebserkrankungen bis 2050 um bis zu 77 Prozent weltweit. Mehr als ein Drittel der Fälle ist Medizinern zufolge durch eine gesunde Lebensweise vermeidbar. Bei einem Schulprojekt sprechen Ärzte mit Jugendlichen über Krebsprävention.

Die Pausenglocke schrillt, und Stephanie Töpfer eilt über die Flure der Erich-Kästner-Realschule in Tostedt im Landkreis Harburg. „Eben hatte ich eine Doppelstunde bei den Jungen, jetzt gehe ich zu den Mädchen“, sagt die Ärztin aus Buchholz in der Nordheide und schultert ihre große Tasche. In ihr befinden sich Anschauungsmaterialien, die sie gleich ausbreiten wird: eine Gebärmutter, ein Vulvamodell, Eizellen, einen Penis und Spermien aus weichem Stoff, Kondome.

Seit 20 Jahren arbeitet Töpfer als Gynäkologin, seit drei Jahren ist sie als Ärztin bei der „Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung“ (ÄGGF) tätig. Beteiligt sind an dem Schulprojekt Krebsprävention neben der ÄGGF die Niedersächsische Krebsgesellschaft und -stiftung sowie der Sparkassenverband Niedersachsen. 765 Informationsveranstaltungen an 70 niedersächsischen Schulen, von der vierten bis zur zehnten Klasse, wurden bisher durchgeführt.

20 Millionen Krebsdiagnosen seit 2022

Wie nötig die Aufklärung über Krebsprävention ist, zeigt die steigende Krebsrate weltweit. Der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) der WHO zufolge wurden 2022 rund 20 Millionen neue Krebsdiagnosen gestellt. In Deutschland erhalten aktuell jedes Jahr mehr als 500.000 Menschen die Diagnose Krebs.

Das Interesse an den ärztlichen Informationsstunden sei in den Schulen groß, sagt Töpfer. Zumindest seitens der Lehrkräfte. Die Achtklässlerinnen, die jetzt zögerlich den Klassenraum betreten, schauen dagegen skeptisch. Töpfer kennt diesen Blick. „Es geht um ihren Körper, um Pubertät, Sexualität, Geschlechtskrankheiten, Hoden- und Brustkrebs - da dauert es natürlich, bis sich Hemmungen



Stephanie Töpfer, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, spricht in der Erich-Kästner-Realschule in Tostedt darüber, wie man die Wahrscheinlichkeit, an Krebs zu erkranken, verringern kann. Foto: Schulze/dpa

abbauen.“ Doch genau das gelingt der Mutter dreier Kinder mit ihrer zugewandten, fröhlichen Art. „Man kann gegen ganz viele Krankheiten etwas tun, Voraussetzung ist, dass ihr rechtzeitig zum Arzt geht, wenn ihr eine Veränderung an eurem Körper bemerkt, die euch seltsam vorkommt“, ermuntert Töpfer.

In den Arztpraxen geschehe nichts gegen den Willen der Patienten. „Ärzte unterliegen der Schweigepflicht.“

Die 13- bis 15-Jährigen tauen auf. Krebsfälle kennen die Mädchen aus ihren eigenen Familien. Angst mache ihnen das schon ein wenig, sagen die Mädchen. Zum Glück seien die betroffenen Familienmitglieder inzwischen geheilt. „Wie schön“, sagt Töpfer.

„Was glaubt ihr denn, kann man durch ein gesundes Leben sein Krebsrisiko senken?“ Der Arm eines Mädchens schnell hoch. „Ja“, sagt sie, „man sollte

nicht rauchen.“ Töpfer nickt, „ja, am besten nie damit anfangen.“ „Was könnt ihr noch tun?“ Die Mädchen überlegen und sammeln Ideen - und mit denen liegen sie völlig richtig: Wenig

„Hodenkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei jungen Männern und früh erkannt fast immer heilbar.“

Stephanie Töpfer, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

oder am besten kein Alkohol, viel Bewegung, UV-Schutz für die Haut. „Man sollte sich gesund ernähren, wenig Fast Food essen und nicht dick werden“, sagt eine Schülerin. „Stimmt, Übergewicht ist auch ein Risiko für Krebs“, sagt Töpfer.

„Habt ihr auch schon von Impfungen gehört, die vor Krebs schützen - etwa der Hepatitis-B-Impfung, die sehr effektiv vor durch Hepatitis B verursachtem Leberkrebs schützt?“, fragt die Ärztin. Die Schülerinnen schütteln den Kopf. „Und die HPV-Impfung? Wer von euch hat diese Impfung bereits bekommen?“ Nur ein Arm geht zögernd nach oben.

Insgesamt ließen sich Studien zufolge rund 37 Prozent aller Krebsfälle durch Impfungen und gesunde Lebensweise vermeiden, sagt Töpfer. Wichtig sei es auch, sich regelmäßig selbst abzutasten. Das gelte für die Brust der Mädchen ebenso wie für die Hoden der Jungen. „Ab einem Alter von 14 sollten Jungen einmal im Monat ihren Hoden etwa unter der warmen Dusche abtasten“, sagt Töpfer. „Hodenkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei jungen Männern und früh erkannt fast immer heilbar.“ (epd/dly)

Nordsee-Zeitung
08.05.2025

„Die Menschen haben Angst vor der Krebsvorsorge“

Die Krebsgesellschaft wird 75 Jahre alt. Der Vorsitzende Peter Meyer spricht über die heute guten Heilungschancen.

Herr Meyer, Sie sind Chefarzt am Henriettenstift in Hannover und Vorsitzender der Niedersächsischen Krebsgesellschaft, die in diesen Tagen ihr 75-jähriges Jubiläum feiert. Vorsorge ist für ihren Verband ein sehr wichtiges Thema. Für die häufigsten Krebsarten gibt es gute Vorsorgeangebote, und trotzdem kennt jeder Menschen, die entsetzlich leiden und dann oft quälend an Krebs sterben. Was läuft da schief?

Für ein so schwerwiegendes Krankheitsbild eigentlich gar nichts. Aber es ist noch nicht so richtig in den Köpfen der Menschen angekommen, wie sinnvoll und wichtig die Vorsorgeuntersuchungen sind. Ich bin ja Gastroenterologe, kümmere mich also unter anderem um Patienten mit Darmkrebs. Und mindestens einmal im Monat kommt zu mir ein Mediziner mit fortgeschrittenem Darmkrebs. Also ein Kollege, der eigentlich hätte wissen müssen, wie sinnvoll eine Vorsorgeuntersuchung ist. Und wenn ich dann frage, warum er nicht zur Vorsorge gegangen ist, höre ich immer das gleiche: „Ich wollte es einfach nicht wissen“.

Also ist Angst vor einem schlechten Ergebnis einer der häufigsten Gründe nicht zur Vorsorge zu gehen? Genau so ist es.

Wie wollen Sie den Leuten diese Angst nehmen? Ich glaube, wir reden in der Gesellschaft immer noch falsch über Krebs. In vielen gut gemeinten Infobroschüren können sie lesen, dass Krebs eine furchterliche Erkrankung ist. Als Vorsitzender der Krebsgesellschaft habe ich eingeführt, dass wir das anders formulieren und die Dramatik herausnehmen. Wir wollen jetzt vermitteln: „Okay, du hast das! Du musst dich darum kümmern, und wir helfen dir dabei, damit du deinen Weg richtig hinbekommst.“ Es geht also darum, die heute bedeutenden Heilungschancen aber auch Hilfsmöglichkeiten hervorzuheben. Wir sind ehrlich im



Vorsitzender: Chefarzt Peter Meyer aus dem Henriettenstift steht an der Spitze der Niedersächsischen Krebsgesellschaft.

FOTO: ELENA RICHERT

Umgang mit den Betroffenen, ihren Befürchtungen hinsichtlich Krankheitsfolgen wie Behinderungen und Schmerzen und natürlich auch hinsichtlich der möglichen Einschränkung der Lebenserwartung.

Gibt es diese großen Heilungschancen wirklich?

Ja. Und die Therapien sind auch sicherer und besser geworden, nicht bei jedem, zumindest aber in vielen Fällen. Gerade bei Menschen mit 40, 50 Jahren gibt es eine sehr große Chance, ihnen eine gute Zukunft anzubieten. Wenn wir zum Beispiel von der häufigsten Krebsursache bei Frauen reden, dem Brustkrebs. Zu mir kommen zur Darmkrebsvorsorge viele Frauen, die Brustkrebs hatten. Vielen geht es relativ gut,

weil wir heute effektivere medizinische Möglichkeiten haben. Und sicherlich auch die deutlich verbesserten Vorsorgemaßnahmen auf anderen Gebieten. Hinzu kommt, dass die Vorsorge wesentlich angenehmer, aber auch preiswerter ist, als eine notwendige Behandlung. Beispielhaft kostet eine Darmkrebsvorsorgeuntersuchung die Krankenkasse rund 160 Euro, die Behandlung unter Umständen 250.000 Euro.

Manche gehen auch nicht zur Vorsorge, weil sie Angst vor den Risiken haben ...

... Also, wenn jemand zu mir zur Vorsorgeuntersuchung mit einer Darmspiegelung kommt und nach den Risiken fragt, dann sage ich,

dass in ungefähr ein Promille der Fälle die Möglichkeit einer Blutung gibt. Ich habe es mal ausgerechnet: Die Wahrscheinlichkeit, hier an der Kreuzung vor der Klinik (Marienstraße/Berliner Allee/Sallstraße, d.Red.) überfahren zu werden, ist deutlich höher als die Gefahr einer Blutung.

Und trotzdem lässt das noch zu viele Menschen unbeeindruckt. Was kann man da noch tun?

Wir als Niedersächsische Krebsgesellschaft arbeiten an dem Thema. Wir gehen zum Beispiel immer häufiger in die Schulen, um bereits die jungen Leute zu sensibilisieren, wie wichtig Vorsorge ist. Da geht es dann vor allem um Hautkrebs. Und um die sogenannte HPV-Impfung,

die vor Krebserkrankungen schützt, die durch humane Papillomviren (HPV) verursacht werden, wie zum Beispiel Gebärmutterhalskrebs und Analkrebs.

Und was ist mit den Menschen, die dann doch betroffen sind und durch die Krebsdiagnose vor psychische oder andere Probleme gestellt werden?

Das ist eine ganz wichtige Aufgabe für uns. Genau aus dieser Situation ist die Krebsgesellschaft vor 75 Jahren gegründet worden. Es waren Gynäkologen, die in der Nachkriegszeit die Gesellschaft in Gang gebracht haben. Damals ging es um krebskranken Frauen, was damals extrem bedeutend war, heute sind wir für alle Menschen da.

Zur Person

Der promovierte Mediziner Peter Meyer ist Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Proktologie. Seit 2006 ist er Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie am Henriettenstift des Klinikverbunds Diakovere in Hannover. Zuvor hatte Meyer an der MH gearbeitet. Der jetzt 65-Jährige ist seiner Heimatstadt immer treu geblieben: Er hat in Hannover Abitur gemacht und hier auch Medizin studiert. Seit rund fünf Jahren ist er Vorsitzender der Niedersächsischen Krebsgesellschaft. Meyer ist verheiratet und hat fünf Kinder.

Was kann ich als Betroffene oder Betroffener bei Ihnen bekommen?

Unter anderem eine fundierte Beratung in allen Bereichen. Dabei geht es nicht nur um die Lösung von psychischen Problemen oder Informationen dazu, welche unterschiedlichen Möglichkeiten es zur Weiterbehandlung oder es für eine Reha gibt. Und dann lösen wir auch ganz praktische Probleme.

Zum Beispiel?

Es ist geradezu der Klassiker: Eine alleinerziehende Mutter von zwei Kindern, finanziell nicht auf Rosen gebettet, bekommt Krebs, verliert ihre Arbeit und kommt dadurch in finanzielle Schwierigkeiten. Wir helfen in solchen Fällen. Wir beraten, aus welchen Töpfen die Frau Geld bekommen kann. Und wir können in schweren Notfällen auch teilweise selbst finanzielle Unterstützung leisten.

Viele medizinische Einrichtungen sind überlastet, Termine bei Ärzten derzeit nur sehr schwer zu bekommen, wie lange warte ich bei Ihnen gar nicht. Es geht ganz schnell. Wer anruft, bekommt innerhalb weniger Tage einen Termin.

Interview: Mathias Klein

HAZ | 31.05.2025

NIEDERSÄCHSISCHE KREBSSTIFTUNG

Klaus Meine engagiert sich seit Jahren für krebserkrankte Menschen und unterstützt Projekte der Niedersächsischen Krebsstiftung. Besonders bewegend war für ihn eine Begegnung im Zuge des Projekts „Sternfahrten“. Er erfüllte Ina, einer an Leukämie erkrankten Frau, ihren großen Wunsch, gemeinsam mit ihm ihr Lieblingslied „Holiday“ einzusingen. Das Lied wurde im renommierten Peppermint Pavillon in Hannover aufgenommen. Die Aufnahme, die nie veröffentlicht wurde, symbolisiert die Kraft der Musik, Hoffnung und Trost zu spenden, auch in schweren Zeiten. Leider verstarb Ina im Mai 2025. Die gemeinsame Aufnahme bleibt als emotionales Andenken und Zeichen für Mut und Zusammenhalt erhalten. Klaus möchte mit dieser Geschichte zeigen, wie wichtig es ist, Wünsche zu erfüllen und Menschen in schwierigen Lebenslagen beizustehen.

Gemeinsam mit der an Krebs erkrankten Ina nahm Klaus Meine den Song „Holiday“ im Peppermint Pavillon auf – ein emotionales Andenken.

Scorpions Jubiläums-Magazin | 06.2025

NEUE PRESSE, NKG Anzeige



Gemeinsam für mehr Früherkennung

In Niedersachsen werden jährlich mehr als 50.000 Menschen neu mit Krebs diagnostiziert. Wird dieser früh erkannt, ist Krebs in den meisten Fällen heilbar.

Keinen Vorsorgetermin mehr verpassen – jetzt kostenlos Infomaterial bestellen.





Zum Infomaterial

75 Jahre
#GEMEINSAMGEGENKREBS

Seit 75 Jahren sind wir da – für Menschen in Niedersachsen.

Wir informieren Menschen jeden Alters in Niedersachsen, beraten Krebsbetroffene und fördern Projekte und Krebsforschung.

Sprechen Sie uns an!

NIEDERSÄCHSISCHE KREBSGESELLSCHAFT E.V.

Wir sind da – für Menschen in Niedersachsen

Königstraße 27
30175 Hannover
Telefon: 0511-3885262
service@nds-krebsgesellschaft.de
nds-krebsgesellschaft.de

Gesunder Sonnenspaß für Kinder

LAUINGEN Kindergarten nahm am SunPass-Projekt teil

Die Kita in Lauingen hat erfolgreich am Hautkrebspräventionsprojekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ von der Niedersächsischen Krebsgesellschaft und der IKK classic teilgenommen. Dafür wurde sie nun als „Sonnenschutzaktive Kita“ ausgezeichnet.

Rechtzeitig mit Sonnencreme einreiben, Mütze mit Nackenschutz auf den Kopf und lieber im Schatten spielen: Die Kinder von der Kita Lauingen wissen genau, wie sie sich vor zu viel Sonne schützen können, wenn es zum Spielen nach draußen geht. Und sie wissen auch, warum das wichtig

ist. Ihr Kindergarten hat am bundesweiten SunPass-Projekt teilgenommen. Die Präventionskampagne wurde von der Europäischen Hautkrebsstiftung entwickelt, um Hautkrebs frühzeitig vorzubeugen. Schon seit zehn Jahren wird das Projekt in Niedersachsen durchgeführt. Im Jahr 2025 haben sich wieder 50 neue Kitas aus ganz Niedersachsen für den Sonnenschutz engagiert. Dazu nahmen noch über 110 Kitas aus den Vorjahren erneut teil.

Während des fünfmonatigen Projektzeitraums standen natürlich immer wieder die Themen „Sonne und

Sonnenschutz“ im Mittelpunkt der Kita-Aktivitäten mit den Kleinen. „Wir haben gemalt, gebastelt und Lieder gesungen“, erinnert sich Kita-Leiterin Christine Pohl. „Dadurch haben die Kinder ganz spielerisch gelernt, wie sie sich vor einem Sonnenbrand schützen können, ohne dass der Spaß zu kurz kommt.“

Zum Abschluss des Projekts hat die Kita Lauingen die Auszeichnung zur „Sonnenschutzaktiven Kita“ erhalten. Jennifer Schiller von der Niedersächsischen Krebsgesellschaft und Gesundheitsmanagerin Silke Kamphenkel von der IKK classic haben das Projekt

vom Anfang bis zum Abschluss fachlich begleitet und sind sich einig, dass die Kita Lauingen die Sonnenschutzvereinbarung vorbildhaft umgesetzt hat und sich nun zurecht „SunPass-Kita 2025/2026“ nennen darf.

Interessierte Kitas können sich bereits ab sofort für die SunPass-Teilnahme im nächsten Jahr unter service@nds-krebsgesellschaft.de bewerben. Informationen zur Präventionskampagne „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ in Niedersachsen finden Interessierte unter nds-krebsgesellschaft.de.

Jennifer Schiller

Sektion A

Forum 2025 - 40:271-272
<https://doi.org/10.1007/s12312-025-01471-9>
 Online publiziert: 21. Juli 2025
 © The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2025

Schreibworkshop für Krebsbetroffene – eine Erfolgsgeschichte bei der Niedersächsischen Krebsgesellschaft

NIEDERSÄCHSISCHE KREBSGESELLSCHAFT E.V.
 Wir sind da – für Menschen in Niedersachsen

Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.
 Hannover, Deutschland

Seit 2020 bietet die Niedersächsische Krebsgesellschaft zweimal im Jahr einen Schreibworkshop für Krebsbetroffene an (Abb. 1). Die Kurse mit ursprünglich sechs und mittlerweile zehn Terminen erfreuen sich großer Beliebtheit. Zunächst in Präsenz gestartet finden die Kurse mit jeweils 8–12 Teilnehmenden seit 2021 ausschließlich online statt.

Was ist Schreibtherapie?

In einer schwierigen Lebenssituation einige Stichworte über ein paar schöne Erlebnisse aus dem Leben wie auf einer Einkaufsliste untereinander aufzuschreiben. Gezielte Schreibimpulse wie diese Anfangsübung sind zentrale Inhalte des kreativen therapeutischen Schreibens.

Menschen mit einer schweren Erkrankung wie Krebs oder in einer anderen Krisensituation können von dieser ressourcenorientierten und Resilienz fördernden Therapiemethode in vielerlei Hinsicht profitieren. Mit geschriebenen Worten lassen sich Bilder erschaffen, die auf unsere innere Welt wirken und den individuellen Horizont erweitern. Schreiben hilft, Sorgen und Ängste, die schwer auf der Seele lasten, besser zu bewältigen und neuen Mut zu schöpfen. Viele Forschungsergebnisse aus den letzten zwanzig Jahren belegen, dass kreatives Schreiben bei der Wiederherstellung der psychischen Gesundheit wie auch der Linderung von körperlichen Beschwerden einen wichtigen Faktor darstellen kann.

Was passiert in einem Schreibworkshop?

Die Workshops finden in kleinen Gruppen von 6–12 Personen statt, meist eine Doppelstunde pro Woche. Für die Teilnahme sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Bei der Niedersächsischen Krebsgesellschaft werden die Kurse seit 2021 im Online-Format durchgeführt. Anfängliche Zweifel, ob in Videokonferenzen sensible Themen und Gefühle überhaupt angesprochen werden können, ließen sich erstaunlich schnell ausräumen. Außerdem bieten Online-Konferenzen den Vorteil, sowohl in ländlichen Regionen ein solches Angebot wahrnehmen zu können wie auch in Situationen, in denen man gesundheitlich nicht in der Lage ist, das häusliche Umfeld zu verlassen.

Beim therapeutischen Schreiben (Abb. 2) geht es nicht um literarische Perfektion, sondern vor allem darum, in den geschriebenen Texten einen persönlichen Ausdruck zu finden. Das Setting läuft




Abb. 1 Schreiben macht Freude (Quelle: © Josep M Suria/Fotolia.com)

Forum 4 - 2025 271

Forum, Nr. 04 | 09.2025

Sektion A

Forum 2026 - 41:158-159
<https://doi.org/10.1007/s12312-026-01543-4>
 Online publiziert: 17. Februar 2026
 © The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2026

NIEDERSÄCHSISCHE KREBSGESELLSCHAFT E.V.
 Wir sind da – für Menschen in Niedersachsen

158 Forum 2 - 2026

Sektion A

Forum 2026 - 41:82
<https://doi.org/10.1007/s12312-025-01526-x>
 Online publiziert: 8. Dezember 2025
 © The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2025

Theaterprojekt „Steps – vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran“

Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.
 Hannover, Deutschland

NIEDERSÄCHSISCHE KREBSGESELLSCHAFT E.V.
 Wir sind da – für Menschen in Niedersachsen

Mit acht Krebsbetroffenen unterschiedlicher Altersgruppen und Krankheitsverläufe entwickelte sich das Theaterprojekt „STEPS“ der Niedersächsischen Krebsgesellschaft e.V. zu einem künstlerisch wie menschlich beeindruckenden Prozess. Trotz anfänglicher Unsicherheiten, krankheitsbedingter Ausfälle und einer kurzen Probenzeit entstand unter der Leitung von Judith Newerla, Tanztherapeutin, Theaterpädagogin sowie systemische Therapeutin, ein 25-minütiges Stück, das den Ausdruck über Bewegung und Tanz in den Mittelpunkt stellte. Über mehrere Monate traf sich die Gruppe regelmäßig, um das Stück selbst zu entwickeln und anschließend aufzuführen.

Ziel war es, über den körperlichen Ausdruck Gefühle, Erfahrungen und die Auseinandersetzung mit der eigenen Krebserkrankung kollektiv sichtbar zu machen. Die Szene, eine Krebsbetroffene wird von den anderen mit Ballons beworfen, entwickelte eine starke bildhafte Kraft als Metapher für die körperlichen und psychischen Belastungen und Ängste angesichts der Krebserkrankung, die auf die Betroffenen einprasselt. Im Verlauf des Stücks wandelte sich dieses Bild, als die zuvor passiv wirkende Person begann, die Ballons aktiv abzuwehren und ihnen Grenzen aufzuzeigen. In der finalen Szene wurden die Ballons zerstört – und damit wird ein kraftvolles Zeichen für Rückgewinnung von Handlungsraum, Selbstbestimmung und innerer Stärke gesetzt.

Im Verlauf der Zusammenarbeit wuchs das Vertrauen innerhalb der Gruppe deutlich. Mut, Offenheit und Selbstvertrauen wurden zu tragenden Säulen des Projekts. Die Aufführungen beim 75-jährigen Jubiläum der Niedersächsischen Krebsgesellschaft und beim Tag der Offenen Tür der Medizinischen Hochschule Hannover zeigten eindrucksvoll, wie das Theaterstück nicht nur die Beteiligten emotional bewegte, sondern auch das Publikum emotional berührte (Abb. 1).

Das Projekt, gefördert durch Hand in Hand durch Norddeutschland und die Niedersächsische Krebsstiftung, hinterließ spürbare Veränderungen – und den Wunsch aller Beteiligten, weiterzumachen.

Korrespondenzadresse

Judith Newerla
 Svenja Schophaus
 Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.
 Klöngelstraße 27
 30175 Hannover, Deutschland
 schophaus@nds-krebsgesellschaft.de



Abb. 1 75 Jahre Niedersächsische Krebsgesellschaft (© Christian Platz)

82 Forum 1 - 2026

Forum, Nr. 01 | 02.2026

75 Jahre Niedersächsische Krebsgesellschaft

Wir sind da – für Menschen in Niedersachsen

Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.
Hannover, Deutschland

Im Jahr 2025 blickte die Niedersächsische Krebsgesellschaft auf 75 Jahre engagierte Arbeit für Menschen mit Krebserkrankung und ihre An- und Zugehörigen in Niedersachsen zurück. Seit ihrer Gründung im Jahr 1950 steht sie für verlässliche Information, wirksame Prävention und ganzheitliche Unterstützung – nah an den Menschen, fachlich fundiert und getragen von Solidarität.

Was in den frühen Jahren mit Aufklärungsarbeit über Krebserkrankungen begann, hat sich über Jahrzehnte zu einem breiten Angebot entwickelt: von Krebsprävention und Früherkennung über psychonkologische Beratung bis hin zur Förderung der Krebsselbsthilfe und onkologischer Forschung in Niedersachsen.

Das Jubiläumsjahr 2025 stand unter dem Motto *Gemeinsam für das Leben – Gemeinsam gegen Krebs*. Über das Jahr verteilt fanden drei Veranstaltungen statt, die informierten, berührten und Menschen miteinander verbanden.

Auftakt mit Musik: Benefizkonzert zum Weltkrebstag

Den Auftakt des Jubiläumsjahres bildete unser Benefizkonzert anlässlich des Weltkrebstages. Junge Talente des Instituts zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter gestalteten einen Abend voller Klang und Begegnung, bei dem die Musik zum verbindenden Element wurde – als Ausdruck von Gemeinschaft und Unterstützung für Menschen mit Krebserkrankung in Niedersachsen (Abb. 1).



Abb. 1 ▲ Charlotte Melkonian am Violoncello
(© Kai Weise)

Gemeinsam feiern und ins Gespräch kommen: das Jubiläumsfest

Ein zentraler Höhepunkt war das Jubiläumsfest im Juni 2025 in Hannover im Rahmen der Cancer Survivors Week. Rund 120 geladene Gäste, darunter Krebsbetroffene, An- und Zugehörige, Fachleute und Unterstützende kamen zusammen. Das vielfältige Programm mit künstlerischen Beiträgen, wie dem Theaterprojekt Steps und der Versteigerung eines Kunstwerks, Impulsvorträgen und Raum für Austausch spiegelte wider, wofür die Niedersächsische Krebsgesellschaft seit 75 Jahren steht: zuhören, stärken, vernetzen und Perspek-



Abb. 2 ▲ Filmteam und Hauptdarstellerinnen mit Svenja Schophaus, NKG-Geschäftsstellenleitung, 2. v.l. (© Kai Weise)

tiven eröffnen. Zudem wurden in diesem Rahmen zwei Jubiläumspreise für Projekte zweier Selbsthilfegruppen verliehen.

Bewegende Geschichten auf der Leinwand: der Kinoabend

Im Oktober 2025 lud die Niedersächsische Krebsgesellschaft zu einem besonderen Kinoabend ein. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm „PINK POWER“, der eindrucksvoll zeigt, wie Frauen nach einer Brustkrebsdiagnose durch Gemeinschaft, Bewegung und innere Stärke neue Kraft finden. In der anschließenden Gesprächsrunde mit Protagonistinnen und Filmschaffenden wurde deutlich, wie wichtig Austausch, Sichtbarkeit, Selbsthilfe und Vorsorge für den Umgang mit einer Krebserkrankung sind (Abb. 2). Die Niedersächsische Krebsgesellschaft und die Niedersächsische Krebsstiftung unterstützten die Filmproduktion finanziell, um diese zentrale Botschaft zu stärken.

Dank und Ausblick

75 Jahre Niedersächsische Krebsgesellschaft sind vor allem eines: ein gemeinsames Werk. Möglich wurde dieses Engagement durch das Vertrauen und die Unterstützung vieler Menschen – ehrenamtlich Engagierte, fördernde Institutionen, Fachkräfte, Kooperationspartnerin-

nen und -partner sowie Spenderinnen und Spender.

Das Jubiläum war Anlass, dankbar zu rücken und inspiriert nach vorn zu blicken. Auch in Zukunft wird die Niedersächsische Krebsgesellschaft Menschen in Niedersachsen begleiten, informieren und stärken. Gemeinsam für das Leben – Gemeinsam gegen Krebs

Korrespondenzadresse

Carsten Pfeil
Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.
Königstraße 27
30175 Hannover, Deutschland
pfeil@nds-krebsgesellschaft.de

Krebs hat viele Gesichter.
Krebs hat viele Geschichten.



Unterstützen Sie uns –
Gemeinsam können wir viel bewirken!
Werden Sie Mitglied!

informieren · beraten · forschen · fördern

www.nds-krebsgesellschaft.de
service@nds-krebsgesellschaft.de
Telefon: 0511 - 388 52 62



NIEDERSÄCHSISCHE
KREBSGESELLSCHAFT E.V.

*Wir sind da – für Menschen
in Niedersachsen*